

**Regionale Wildblumen
100% Kräuter
UG 4 - Ostdeutsches Tiefland
nach RegioZert®**



Mischungs-ID-Nr. D540/8545

Kräuter:	Deutsche Bezeichnung:	%	Herkunft
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	0,50	UG4
Artemisia campestris	Feld-Beifuß	1,50	UG4
Centaurea cyanus	Kornblume	12,00	UG4
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	9,00	UG4
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	8,00	UG4
Daucus carota	Wilde Möhre	7,00	UG4
Dianthus deltoides	Heide-Nelke	0,25	UG4
Galium album	Weißes Labkraut	7,00	UG4
Galium verum	Echtes Labkraut	1,00	UG4
Helichrysum arenarium	Sand-Strohblume	0,05	UG4
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	8,00	UG4
Linaria vulgaris	Echtes Leinkraut	0,10	UG4
Malva sylvestris	Wilde Malve	7,10	UG4
Papaver dubium	Saat-Mohn	6,00	UG4
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	14,00	UG4
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke	4,50	UG4
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	12,00	UG4
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	1,00	UG4
Vicia cracca	Vogel-Wicke	1,00	UG4
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.